

1987

Vom 6. - 8. 6. 1987 fand wiederum das traditionelle Schützen- und Heimatfest mit dem altbewährten Programm - Ablauf statt.

Zum Tanz spielte in diesem Jahr die Kapelle **DREAM POLICE.**

Schützenkönig : Willi Kersten

1. und 2. Ritter : Jürgen Lange u. Rolf Heiderich

Wettschießen : 1. Musik- u. Spielmannszug 1905 Elgershausen
2. Volkschor Elgershausen
3. Freiwillige Feuerwehr Elgershausen

Festzug : 1. Volkschor Elgershausen
2. Schützgemeinschaft Deutscher Wald
3. TSG 1891 Elgershausen
4. Baby-Treff

Ehrengäste : Landrat Willi Eiermann • Bürgermeister Erich Schmidt • Gemeindevorstand und-vertretung

In diesem Jahr fand im Anschluss an das Schützen- und Heimatfest noch der gemeindliche Altennachmittag im Festzelt statt.

Am 22. November 1987 wurde nach 2 jähriger Bauzeit auf dem erweiterten Friedhofsgelände die neue Friedhofshalle eingeweiht.

Die Leichenbrüderschaft hat mit 5.200,- DM eine neue Orgel gestiftet und sich damit an der Inneneinrichtung beteiligt.

Rollende und laufende Attraktionen beim Heimatfest

Zirkus und Katzenparade

Schauenburg (agx). Mit einem Klappstuhl sicherte ein alter Herr sich am Sonntagnachmittag bereits eine halbe Stunde vor Beginn des großen Festzuges seinen Tribünenplatz am Straßenrand – die Galavorstellung des drei Tage dauernden Elgershäuser Schützen- und Heimatfestes konnte beginnen und rund 500 Festzugteilnehmer losmarschieren.

Der Senior und die Hunderte, die auch die rollenden und laufenden Attraktionen erwarteten, wurden nicht enttäuscht: Die Leichenbrüderschaft Elgershausen und Vereine aus Schauenburg hatten sich einiges für ihre Gäste einfallen lassen.

Über 500 mehr oder minder verkleidete Zugteilnehmer waren bei Sonnenschein in den Straßen Elgershausens unterwegs. Die Tennisgemeinschaft Schauenburg zeigte die Entwicklungsgeschichte ihres Sportes auf: Vom Tenniskeulen schwingenden Steinzeitmenschen bis hin zum modernen Boris Becker-Fan.

Als besondere Gäste marschierten auch Landrat Willi Eiermann, Bürgermeister Erich Schmidt und der Gemeindevorstand Schauenburgs durch Elgershausen.

Laubbäume unterwegs

Die „Spechte“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald versetzten sich in die Rolle ihrer Schützlinge und liefen als Laubbäume über den Asphalt. Tier-

schering's bei der TSG Elgershausen zu: Jung und alt hatten sich ein Beispiel an dem Musical „Cats“ genommen und tapsten als Katzenparade durch den Ort. Eine Dogge, die gemeinsam mit Frauchen den Festzug bewunderte, blieb angesichts der Katzenscharen bemerkenswert ruhig. Als jedoch die Zwei- und Vierbeiner des örtlichen Schäferhundevereins vorbeimarschierten, war die Dogge kaum noch zu halten – vielleicht vor Begeisterung.

Die menschlichen Zuschauer hingegen freuten sich mehr über die Ideen des Volkschores Elgershausen, dessen Mitglieder „Zirkus“ zum Umzugsthema gewählt hatten. Schreiende Eisverkäufer, ungebändigte Muskelmänner und eine Horde Clowns zogen durch die Straßen. Diesem Beitrag erkannten die Richter über den Festzug auch den ersten Platz zu. Preise wie 30 Liter Bier und mehrere Schnapsflaschen verteilten die Veranstalter des Festes, die Leichenbrüderschaft Elgershausen, am Pfingstmontag an die Festzugteilnehmer.

Am Samstag war Alkohol al-

lerdings verpönt gewesen: Mit ruhiger Hand und starker Konzentration erschloß sich Willi Kersten den Titel des Schützenkönigs. Beim Vereinswettschießen am Sonntagmorgen traf der Musik- und Spielmannszug Elgershausen am häufigsten ins Schwarze.

Biermarken für den König

Schützenkönig Kersten bekam für seinen Sieg 105 Mark in Biermarken. Sie wurden schnell umgesetzt, denn die Festgemeinschaft forderte als Tribut vom neuen König Freibier. Und jene Gemeinschaft war groß: Der Vorsitzende der Leichenbrüderschaft, Willi Rost, schätzt, daß an jedem der Abende von Samstag bis Montag etwa 1600 Menschen im Festzelt schunkelten.

Einige waren von dem Fest vielleicht zu berauscht, denn in der Nacht zum Pfingstmontag vergriffen sich Unbekannte an einer der Fahnenstangen auf dem Festplatz. Vom gefällten Mast stahlen sie die Flagge – eventuell als Andenken?

Heimat- und Schützenfest Elgershausen

„Auf den Tischen haben sie getanzt“

Elgershausen (phe). „Wir haben den Kanal noch lange nicht voll“, sangen die Standfesten an der Theke, die, die schon etwas müder waren, tranken ihr Bierchen am Tisch, andere waren nur gekommen, um der Musik des Musik- und Spielmannszuges 1905 Elgershausen zu lauschen. Am Montagmorgen, dem dritten Tag des Elgershäuser Schützen- und Heimatfestes, war das Festzelt mit Besuchern gefüllt wie am ersten Tag. Ein prima Erfolg für die Veranstalter, die Leichenbrüderschaft Elgershausen.

Lange Tradition

Das Fest habe schon Tradition, weiß der Vorsitzende Willi Rost zu berichten, denn der Verein besteht seit 1630, als die Leute zu arm waren, einen Sarg für einen Verstorbenen zu kaufen. Deswegen gingen sogenannte Leichenbrüder durchs Dorf, sammelten bei jedem Bruder ein paar Groschen, damit der Tote angemessen beerdigt werden konnte.

Festzug als Höhepunkt

Fast in jedem Jahr erinnert an Pfingsten das große Fest an den Gründungstag der Leichenbrüderschaft. Höhepunkt der Veranstaltungen ist jedesmal der Festzug, an dem diesmal 33 Vereine mit über 500 Personen teilnahmen. Die schönsten drei Darstellungen wurden prämiert, die Teilnehmer bekamen ihren Obulus in Form von Bier ausgezahlt. Biermarken gewann auch der neue Schützenkönig der Leichenbrüder, Willi Kersten. Nicht zum Selbvertrinken, nein, einladen sollte er alle, die Durst hatten, und das waren viele.

1600 Besucher

Allein während der abendlichen Tanzveranstaltungen waren nach Schätzungen der Veranstalter 1600 Leute im Zelt. In der Nacht von Sonntag auf Montag soll das Zelt sogar gewankt haben, jedoch nicht wegen des heftigen Sturms. „Hier war eine Mordsstimmung, auf den Tischen haben sie getanzt“, berichtet Rendant (Kassierer) Kurt Reuter. Er hat gut Lachen, denn mit den Eintrittsgeldern und der Standmiete müssen die Kosten für das Fest ausgeglichen werden.

Preisschießen

Wen's nicht ins Festzelt zog, der hätte auf dem Festplatz noch einige Möglichkeiten, sich zu vergnügen. Neben Auto-Scooter und Karrussell für die Kleinen gab es ein Preisschießen am Schießstand, ein deftiges Eintopfen und Spiele für Kinder. Mit einem Tanzabend und einer großen Tombola verabschiedeten sich die Leichenbrüder.

Neue Friedhofshalle in Elgershausen eingeweiht

Über 300 Bürgerinnen und Bürger waren am vergangenen Sonntag zur offiziellen Einweihung der neuen Friedhofshalle auf das Friedhofserweiterungsgelände in Elgershausen gekommen.

Bürgermeister Erich Schmidt konnte - auch im Namen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung Willi Barthel - neben Ersten Kreisbeigeordneten Martin Hesse und den Pfarrern Walter Hellwig und Claus Dieter Tucher auch zahlreiche Vertreter der gemeindlichen Körperschaften, der Friedhofskommission sowie Vertreter der am Bau beteiligten Firmen und Architekten begrüßen. Grüße konnte Schmidt von den verhinderten Landtagsvizepräsidenten Dr. Herbert Günther und MdL Wolfgang von Heusinger überbringen.

Genau 38 Jahre nach der Einweihung der für heutige Zwecke zu kleinen Halle auf dem alten Friedhof übergaben Bürgermeister Erich Schmidt, Ortsvorsteherin Gisela Herbold und Pfarrer Walter Hellwig am Totensonntag den Neubau seiner Bestimmung.

Mehrere Jahre an Planung und Arbeit waren nach den Worten Schmidts notwendig, um den Friedhof und die Friedhofshalle in neuer Gestalt erstehen zu lassen. Nachdem das Gelände vom Landeskirchenamt für Friedhofszwecke angepachtet wurde, konnten Planung und Ausbau der neuen Anlage in enger Fühlungnahme mit der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal erfolgen. Nach vielen Beratungen im Ortsbeirat, Friedhofskommission und Gemeindevorstand konnte im Frühjahr 1986 mit dem Bau der neuen Friedhofshalle begonnen werden. Die Friedhofshalle umfaßt einen Aussegnungsraum mit 150 Sitzplätzen und einer unbestuhlten Empore, einen Aufbahrungsraum, einen Kühlraum sowie die erforderlichen Nebenräume.

Die Planung der Architekten Baumheier setzte der Architekt Willi Bürger in der Bauleitung um.

Bürgermeister Schmidt dankte nicht nur den Handwerkern für die geleistete Arbeit, sondern dankte in besonderem Maße der Bürgerschaft von Elgershausen sowie Vereinen und Verbänden, Firmen, Banken und Sparkassen für die Spenden in Höhe von fast 36.000 DM, die in den Bau und die Einrichtung mit eingeflossen sind.

Der Kreisausschuß des Landkreises Kassel unterstützte den Bau mit einer Zuwendung in Höhe von 62.000 DM.

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf rd. 525.000 DM. Schmidt würdigte in diesem Zusammenhang die Entscheidungen der Gemeindevertretung für die notwendige Mittelbereitstellung.

Pfarrer Walter Hellwig betonte, daß mit dem Neubau den Erfordernissen modernen Friedhofswe-sens entsprochen werde. Für den Kreis brachte Erster Beigeordneter Martin Hesse Glückwünsche.

Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt vom Volkschor Elgershausen unter der Leitung von Erika Höhne und vom Kirchenchor Elgershausen unter der Leitung von Ursula Weckesser, die auch auf der neuen Orgel spielte.

